

Update: BICC-Webseite zu Rüstungsexporten

PRESSEERKLÄRUNG

29. März 2012

Das BICC (Internationales Konversionszentrum Bonn) lädt ein zum Besuch der neuen Webseite www.ruestungsexport.info. Eine interaktive Datenbank über 170 Staaten und aktuelle Länderberichte zu Rüstungsexporten machen das Portal zur wertvollen Informationsquelle für Politik, Wissenschaft, Medien und Öffentlichkeit.

WEITERE INFORMATIONEN:
Susanne Heinke
Leiterin Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit
Tel.: 0228/911 96-44
E-Mail: pr@bicc.de

Unter dem Menüpunkt Database sind verschiedene Grunddaten zu Rüstung, Militär, Sicherheit, Menschenrechten und Regierungsführung von 170 Ländern abrufbar (in Englisch). „Durch eine Erweiterung der Datenbasis konnten wir die Übereinstimmung der 170 Länder mit den Kriterien des Gemeinsamen Standpunktes der EU zur Rüstungsexportpolitik neu berechnen“, erläutert Jan Grebe, Projektleiter am BICC, den Relaunch. Um zu den einzelnen Einschätzungen zu gelangen, hat das BICC eine Vielzahl an Informationen ausgewertet, die u.a. vom Stockholm International Peace Research Institute (SIPRI), der Weltbank, den Vereinten Nationen oder Freedom House stammen.

Webseite
www.ruestungsexport.info

Eine interaktive Karte hilft, diese Grunddaten zu visualisieren und geografisch zu verorten.

www.ruestungsexport.info liefert zudem ausführliche Länderportraits zu 27 ausgewählten Empfängerländern deutscher Rüstungsexporte außerhalb der NATO – von Ägypten bis Vietnam. Die ca. 30-seitigen, deutschsprachigen Berichte können auch als PDF-Dokument heruntergeladen werden. Die Länderstudien wurden zuletzt im Dezember 2011 aktualisiert.

Die Allgemeinen Informationen führen direkt zu den Rüstungsexportberichten der Bundesregierung und den kritischen Stellungnahmen der GKKE (Gemeinsame Konferenz Kirche und Entwicklung) von 1999 bis 2011.

Dass die neue Gestaltung und die verbesserte Navigation die Seite übersichtlicher und benutzerfreundlicher machen, ist für die Forscher des BICC kein „Mittel zum Zweck“. „Die Webseite will solide Informationen breit verfügbar machen und so eine fundierte Diskussion und Bewertung erleichtern, wie sich deutsche Rüstungsexporte auf die Sicherheitssituation auswirken“, fasst Peter J. Croll, Direktor des BICC, zusammen.

Das Webseite-Projekt wird vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) gefördert.